

Totenmasken

Das Letzte Antlitz



Holger Schmidt
Bildhauer

TOTENMASKEN

Der Künstler Holger Schmidt aus Bonn ist der deutsche Bildhauer, der das alte Handwerk der Herstellung von Totenmasken wiederentdeckt und in unsere Erinnerung gebracht hat!

Schmidt weiß heute aus seiner langjährigen Erfahrung, dass sie für die Angehörigen eine wichtige Trauerhilfe sind: Sie sind etwas Reales, das den Tod begreifbar macht und ihm so ein würdiges Gesicht verleiht.



Für viele Angehörige hat der Anblick des meist entspannten Gesichtsausdrucks des gerade Verstorbenen etwas Tröstendes, weil er einen friedlichen Eindruck hinterlässt.

Diesen Ausdruck möchten die Hinterbliebenen festhalten, und Holger Schmidt bewahrt diese uralte Tradition.

Er fertigt jene Totenmasken an, die diesen letzten, friedlichen Ausdruck der Verstorbenen verewigen.

Schmidt weiß heute nach mehr als zweihundert Aufträgen, wie behutsam er mit

dem Antlitz der Verstorbenen umgehen muss.



Die von ihm zusammengestellte Kunststoffmischung wird mit einem Pinsel auf das Gesicht aufgetragen, und später „wie ein Handschuh von der Hand“ wieder vorsichtig von dem Gesicht des Toten abgezogen.

Auf der Grundlage dieser „Negativform“ entsteht dann in seinem Atelier die eigentliche Maske, die er nach Absprache mit den Angehörigen aus einem speziellen Gips, aus Kunststoff oder aus Bronze anfertigt.



Viele der Hinterbliebenen bleiben während der Abformung des letzten Antlitzes bei ihren Verstorbenen und begleiten ihre Liebsten bei der Herstellung dieser Form.

Oft wird diese Phase photographisch dokumentiert.

So sind auch die Abbildungen auf der folgenden Seite entstanden, die einen praktischen Einblick in die Technik des Abformens geben und mit Wissen und

Einverständnis der Angehörigen hier als Beispiele gezeigt werden können.



Diese Abbildung zeigt den Verstorbenen etwa acht Stunden nach dem der Tod eingetreten war. In diesem Falle befand sich der Verstorbene in einem Krankenhaus, wo auch vor Ort der Abguss, also das sog. Negativ, angefertigt wurde.

In anderen Fällen wurde das Abformen vor Ort in den privaten Wohnräumen, in den Räumen der Bestattungsunternehmer, in der Friedhofskapelle oder sogar im Krematorium ausgeführt.

Die verstrichene Zeit zwischen der Todesstunde und der Gesichtsabformung liegt hier etwas über der durchschnittlichen Zeitspanne.



Natürlich ist eine frühere Ausführung hilfreich, aber auch Negative, die noch nach 24 Stunden angefertigt wurden, zeigen später in der Regel sehr gute Totenmasken.

Nachdem das Gesicht und die Haare des Verstorbenen für den Abguss vorbereitet wurden, kann damit begonnen werden, das Abformmaterial aufzutragen.

Die Kunststoffmasse wird sorgfältig und vorsichtig auf das Gesicht des Toten



gepinselt bzw. gespachtelt und später als gebundene Masse wieder vom Gesicht des Verstorbenen abgezogen.

Dieses Bild zeigt den Verstorbenen nach Abnahme der Negativform.



Zu sehen ist, wie unverändert das Abgussverfahren sein Gesicht belassen hat. Nur die Haare verweisen noch auf die Prozedur der Abformung.

Das entstandene Negativ dient nun als Vorlage für die eigentliche Totenmaske.

Bei einer Ausführung aus speziellem, fast Porzellan ähnlichem Hartgips, dauert die Herstellung ca. eine Woche.

Die Bronzemaske wird in der Regel nach drei Wochen fertiggestellt sein und hängt von der Lieferzeit des Bronzgießers ab.

Aktuelle Preise müssen telefonisch erfragt werden.

Die Abbildungen auf der folgenden Seite zeigen die Stationen bei der Herstellung einer Bronzemaske.



Schon der Wachsrohling zeigt die hohe Detailgenauigkeit an der Oberfläche der noch entstehenden Bronze-Maske!



Die unbehandelte Bronze-Maske wird nach Abschluss aller Vorarbeiten patiniert und erhält so die gewünschte Färbung.

Als Farbauswahl stehen alle Nuancen der typischen braunen Färbung von Bronze bis hin zum Schwarz zur Verfügung.

Die Alternative zur Bronzemaske ist eine Ausführung aus Spezialgips, die entweder als rein weiße Maske oder leicht bernsteinfarben geliefert werden kann.



Nach der Umsetzung in Bronze wird deutlich, dass sich die handwerklich gute Vorarbeit, sowie die sehr gute Bronze-gusstechnik, in Qualität und Ausdruck

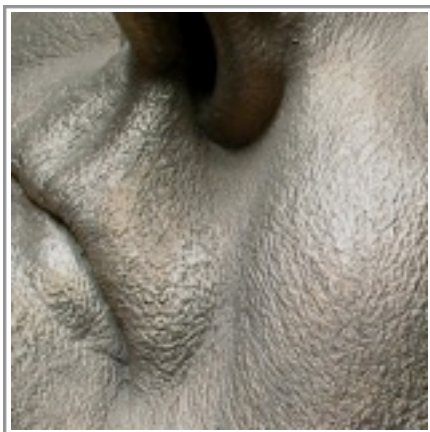


Einige Beispiele findet man im Internet unter der Adresse www.totenmasken.de.

Im Auftragsfalle stehen die beiden unten genannten Rufnummern rund um die Uhr zur Verfügung.

Von einer Auftragserteilung via E-Mail muss aus technischen Gründen abgeraten werden.

Andere Anfrage werden i.d.R. beantwortet.



niederschlägt! Die Detaildarstellung zeigt die hohe Genauigkeit, Authentizität und realistische Wirkung der Metallobefläche!